



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CLXXI. Kurfürst Joachim erneuet den Schustern zu Stendal das Recht,  
jährlich einen Tag auf der Freiheit des Schlosses zu Tangermünde ihre  
Schuhe feilzubieten, am 15. Mai 1522.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

ris, hir tho Tangermunde vp dem Slothe, In Jegenwardicheit von wegen eins Erfzamen Rats Achim Mertens, Hinricks Mower des Jüngern, Claufzen Schonebecks vnd hans Boldicken vnd von wegin der Smede Jacobs Badinck, Achim von der mollen vnd hans moller.

NB. Ditsolue is ock nader anno 20 jn der vasten jnn Berlyn by dissem vthsprock erkant.  
Nach einem alten Tangern. Stadtbuche.

CLXX. Der Rath zu Tangermünde verkauft dem Priester Nicolaus Lenthe in Stendal eine Rente, am 24. Juni 1521.

Wy borgermeister vnd Rathmanne tho Tangermunde bokennen, — dat wy mit gemeinen varrade, wyllen vnd vulborde vnser allen, recht vnd redelick vorkoft hebben — deme erhaftigen ern Nicolas lenthen, prietere Halbersteds lüfts, to Stendal wanastich, vnd hebben dusses briues mit sinen guden wyllen, vyff rinsche gulden an merckeschen groschen, twevnddruttich merckesche groschen vor ylliken gulden, jarlicher renthe vnd tinsche, vor hundert gulden an merckeschen groschen, twevnddruttich vor ylliken gulden getalt vnd gerekent, de vns von ome wol tho dancke an reden getalden merckeschen groschen betalet vnd auergeuen, de in vnser stat nuth vnd framen gantzlick gekamen sint. Des to orkunt hebben wy vnser stat groteste Ingeseigel witlicken an dullen bryff laten hongen. Gegeuen to Tangermunde, na Cristi vnser Heren gebort dusent vyfhundert, dar na Ime eyvndtwintigsten Jare, am dage Johannis Baptiste, midden Ime sommere.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives in Stendal No. 235.

CLXXI. Kurfürst Joachim erneuet den Schuftern zu Stendal das Recht, jährlich einen Tag auf der Freiheit des Schlosses zu Tangermünde ihre Schuhe feilzubieten, am 15. Mai 1522.

Wir Joachim, Churfurst, Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen Meister vnd Bruder der Schumachergulde In vnser Stadt Stendall vff Ir vleissig erfuchen vnd aufs sondern gnaden vorgonnt vnd begnadet haben, vergonnen vnd begnaden sie gegenwertiglich, In Craft vnd macht dits briues, das sie vnd alle Ir nachkomen, so die Schuster gulde zu Stendal haben, vff vnser freyheit vor vnserm Slos Tangermundt des Jars eins, als nemlich vff den kopfeligen Montag, das ist der negst Montag nach dem Sontag Inuocavit den ganczen tag schue offentlig fele haben vnd vorkauffen mogen, vor ydermeniglich vngehendert. Beuelhen daruff vnsern amptlewten, so zu iglicher zeit doselbs zu Tangermunde sein werden, das er die Schumacher genannter vnnser Stadt Stendall an solcher vnser begnadung, wie obsteht, den tag vber nicht ver-

hindert, sunder von vnfern wegen dar bey schützt vnd handhabt. Zu urkunt, etc. Datum Tangermundt, am donerstag nach Jubilate, Anno etc. XXII. Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXXIII, 180.

CLXXII. Kurfürst Joachim verweist den Grobſchmieden zu Tangermünde ihr Beharren bei dem ihnen wieder entzogenen Rechte des ausschließlichen Handels mit Stahl, Eisen und Nägeln, am 28. Oktober 1524.

Vnfern grus zuuorn, Lieben getrewen. Vns haben vnſere lieben getrewen Bürgermeister vnd Rathmanne vnſer Statt zu Tangermundt mit hir In vorwarthen supplicanten erfucht vnd zuerkennen gegeben, wie Ir clerlich daraus vernemen werdt. Dem nach vnd diewill ir dann gut wiſſenſchaft tragt, das wir euch vnſer gegeben priuilegiumb des artikels halben, den eyſen, ſtahl vnd negell kawff vnd vorkawff belangend, gantzlichen ab vnd vffgekündigt, auch des durch vnſere geſchickte vnd vorordente Rethe hieuorn beſcheidt geben haben laſſen, wes ir euch In deme halten ſollet; Befrembt vns nicht weynich von euch, das ir demſelbigen gegebenen beſcheidt nicht nachſetzt. Ist dem nach an euch vnſer Begeren vnd gantz ernſter beſehl, Ir wollet ſolich ewr fuhrnehmen, des eyſen, ſtahl vnd nagell kawffs bey euch vnd vorkawffs halben, vnſern einwonern vnd meniglichs zu Tangermundt feyll zu haben zu wehren enthalten, Befundern ein Igeligen, wer do will ſolich eyſen, ſtahl vnd negell feyll haben vnd zuorkawffen, nicht vorhindern vnd ſunſt ewer gilde vnd Smydtwercks warten vnd halten vnd den vnſern fuhrthin daran kein einſperringe thun, Des wollen wir vns gantzlich vnd ernſtlich von euch zugeſcheen vorlaſſen. Datum Coln an der Sprew, am tag Simonis et Jude, Anno etc. XXIII<sup>o</sup>.

An güldemeiſter vnd gantze gewerck  
der Smyde zu Tangermundt.

Aus dem alten Tangermünder Stadtbuche.

CLXXIII. Der Rath zu Tangermünde nimmt von den Vicarien der Mariencapelle bei der Marienkirche zu Stendal ein Capital auf, am 1. Februar 1525.

Wy Burgermeister vnd Rathmanne tho Tangermunde Bekennen, Dath wy mitt wetten, willen vnd fulworth vnſer Oldeſten tom Rade gehorende vnd alle der Jennen, die dath mitt vns fulworden ſchollen, Eindrechtlich von vnſer Statt wegen vorkofft hebben — vor vier vnd ſeſtich gulden an guden ternofen, Acht vnd veertich vp den gulden getalt, die vns woltodancke vornuget, betalet vnd in vnſer Statt vnd Fromen wiliken gekeret ſynt, Den Erenhaſtigen Vicarien to den priuaten eſſte getyden in der capellen an vnſer lieuen frowen parkerke, to Stendall belegen,